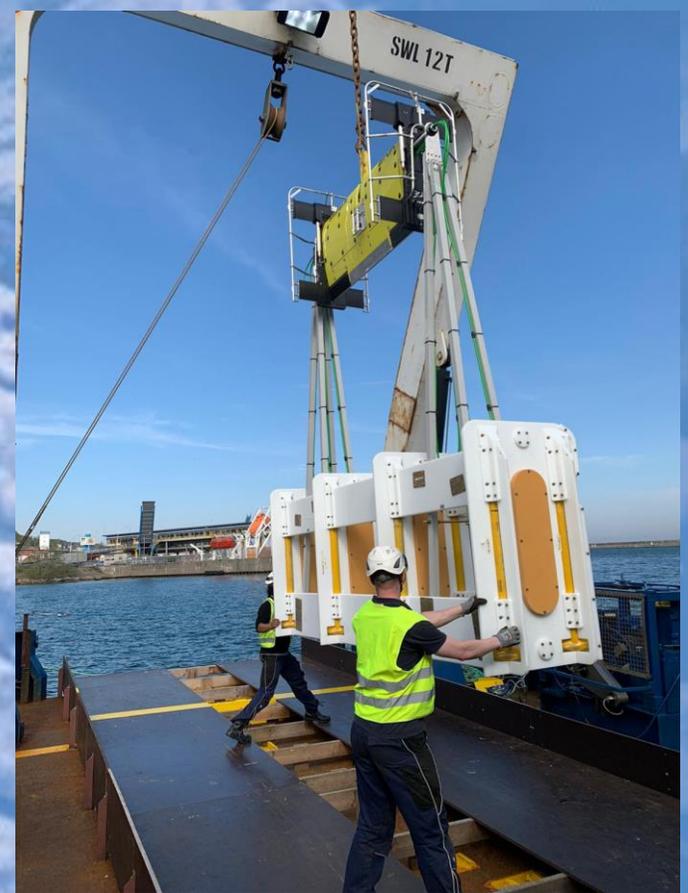
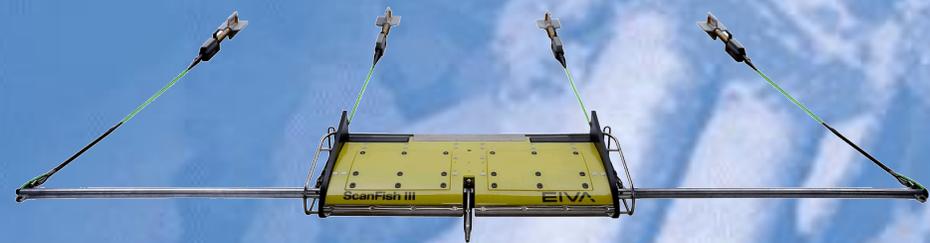


Deutscher Bundestag  
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit  
Drucksache 19/26339, 17. Mai 2021

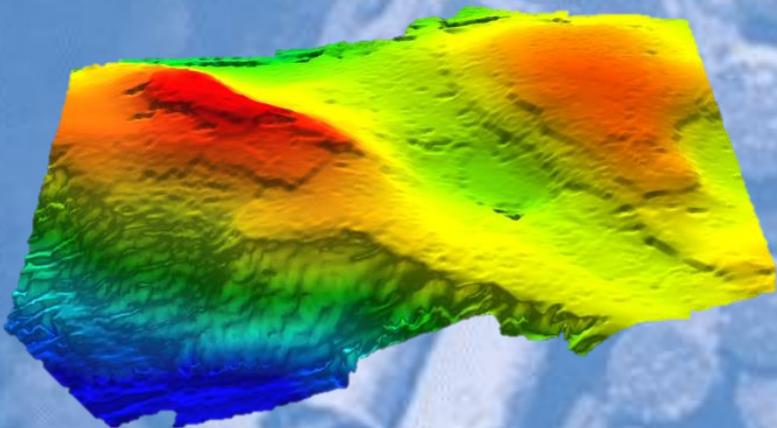
**„MUNITIONSALTLASTEN IN DEN MEEREN BERGEN UND  
UMWELTVERTRÄGLICH VERNICHTEN“**

Leistungsstarke ROTV, SAS und SBI Systeme heute Stand der Technik in der Offshore UXO Detektion

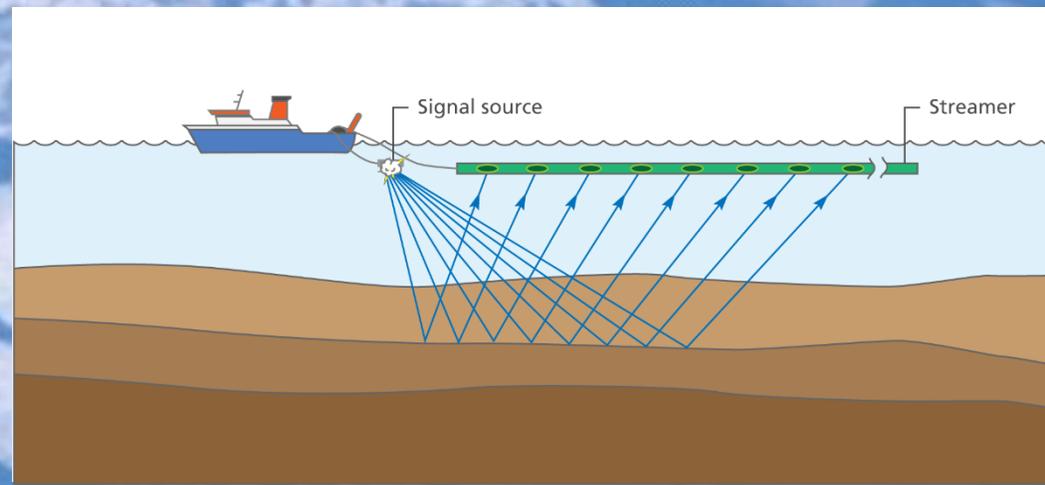
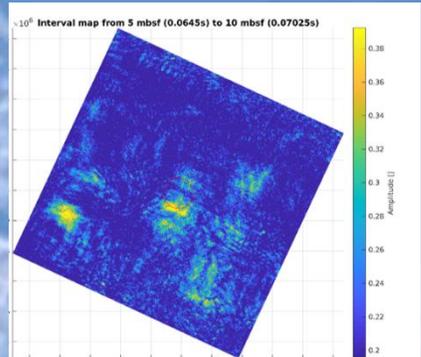
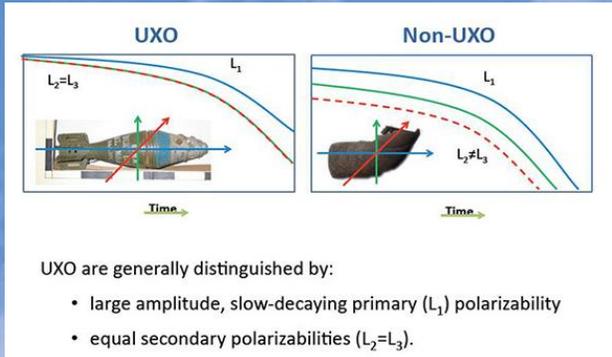
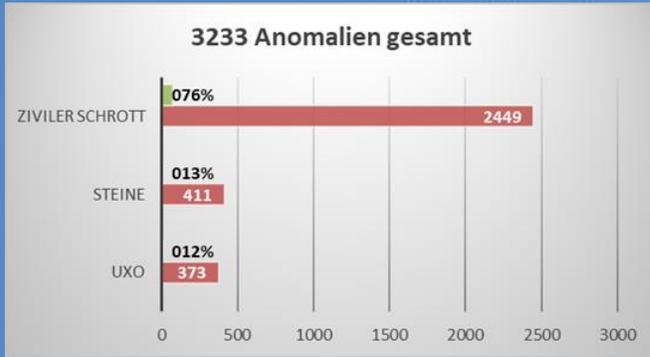


Bildmaterial: Patzold Köbke Engineers, EIVA, PANGEO

AUV kosteneffiziente persistente Vermessung zum Stand der Technik heute möglich

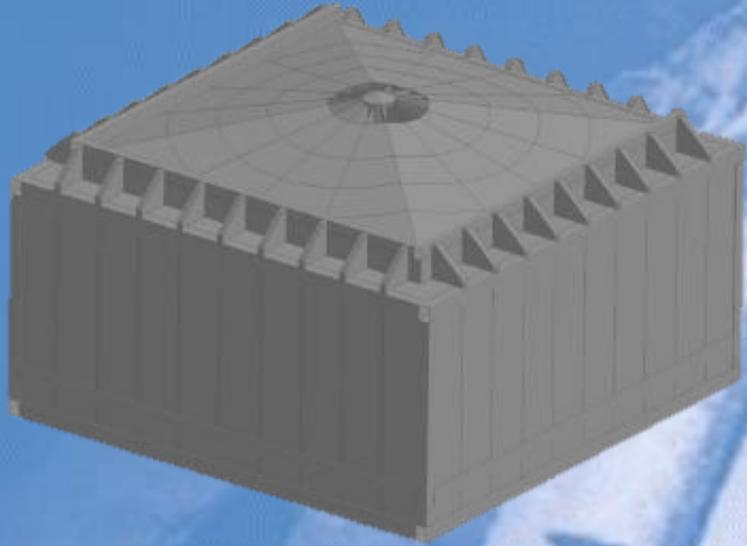


Bildmaterial: ATLAS ELEKTRONIK & DLR



Bildmaterial: Jan Kölbel, Fraunhofer IWES, 3T AGT GmbH, ISTCP





- Transportsicherung der UxO ohne Einsatz von Tauchern
- Verbringen an die Wasseroberfläche
- Übergabepunkt zum UAN / klare Schnittstelle
- direkte Zuführung in Delaborationskammer ohne Zwischenlagerung an Bord
- Direktes Schneiden im Transport- und Lagerbehälter, (kein zusätzliches Umlagern notwendig)

Bildmaterial: thyssenkrupp Marine Systems / thyssenkrupp Systems Engineering

- Die technologischen Voraussetzungen zu einer industriellen und skalierbaren Detektion, Bergung und Vernichtung von konventionellen Kampfmitteln sind vorhanden.
- Verfahren der Klassifikation von Kampfmitteln müssen weiter entwickelt und umgesetzt werden
- Eine finale Vernichtung sollte sinnvoll vor Ort, d.h. auf See stattfinden.
- Der Bau einer Pilotanlage zur umweltgerechten Munitionsvernichtung auf See muss schnellstens beginnen.
- Sprengungen von Kampfmitteln unter Wasser müssen auf ein absolutes notwendiges Minimum reduziert werden.
- Es herrscht weiterhin Forschungsbedarf um alternative und vollumfängliche Schutzmaßnahmen während der Durchführung nicht zu vermeidender Sprengungen unter Wasser zu gewährleisten.
- Es müssen klare rechtliche Regelungen zur Durchführung der Arbeiten der Kampfmittelbeseitigung in der deutschen AWZ, ähnlich denen innerhalb der 12 Seemeilenzone, erlassen und umgesetzt werden.